

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Rates
vom 15.08.2019**

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 23:01 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

Einwohnerfragestunde

RV Leefers eröffnet die Einwohnerfragestunde.

Herr Thiele fragt, wann eine Anwohnerzusammenkunft zwecks Ausbau Brockeler Straße I stattfindet und wann der Ausbau der Brockeler Straße I im nächsten Jahr angegangen wird.

Bgm Weber erläutert, dass im September der Informationstermin stattfinden und den Anwohnern entsprechend zugehen wird. Es ist geplant bis Mitte nächsten Jahres mit der Maßnahme zu beginnen. Wann genau könne er noch nicht sagen, da dazu zuerst eine Haushaltsgenehmigung erforderlich sei, um über das Geld zu Verfügen und dann erst ausgeschrieben werden könne.

RV Leefers schließt um 19:49 Uhr die Einwohnerfragestunde.

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen VorlNr.
Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Im Folgenden gedenkt der Rat der Stadt mit einer Schweigeminute dem verstorbenen, ehemaligen Ratsmitglied Werner Saul. Die Verwaltung und die Stadt werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Des Weiteren beglückwünscht RV Leefers Ratsmitglied Inga Agneta Matusall zur Geburt Ihrer Tochter.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

VorlNr.

RV Leefers teilt mit, dass aufgrund der Beratung im gestrigen Verwaltungsausschuss der TOP 18 zur Errichtung einer Oberstufe an der IGS als TOP 12 beraten werde. Weiter liegt ein Antrag von RF Heike Behr zum Rücktritt vom Amt der stellvertretenden Bürgermeisterin vor. RF Mattina Berg stellt den Antrag als 1. stellvertretende Ratsvorsitzende zurückzutreten. Hierfür wird der TOP 5.1 „Wahl der/s 1. stellvertretenden Ratsvorsitzenden“ angesetzt. Weiter liegt ein Ergänzungsantrag der AG WIR-FDP zum TOP 12 Errichtung einer Oberstufe an der IGS vor.

Die Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 27.06.2019

VorlNr.

Die Niederschrift vom 27.06.2019 wird bei 3 Enthaltungen einstimmig beschlossen.

TOP 4 Neubildung des Verwaltungsausschusses

VorlNr.
0632/2016-2021

RV Leefers zieht das Los nach dem Hare/Niemeyer-Verfahren zwischen den Parteien FDP und WIR. Das Los fällt auf die FDP.

Beschluss:

1.) Der Rat stellt die folgende Besetzung des Verwaltungsausschusses fest:

1.1) Bürgermeister Andreas Weber

1.2)

		Beigeordnete:	Stellvertretungen
1	CDU	Hartmut Leefers	Mirco Klee
2	CDU	Heinz-Günter Bargfrede	Bernhard Wagner
3	CDU	Tilman Purrucker	Eike Holsten
4	SPD	Mattina Berg	Marion Bassen
5	SPD	Heike Behr	Uwe Lüttjohann
6	Gruppe Grüne/Grafe	Elisabeth Dembowski	Joachim Hickisch
7	Gruppe Grüne/Grafe	Marje Grafe	Anke Niemeier
8	FDP	Gunter Schwedesky	Frank Peters
	WIR (beratendes Mitglied)	Jens Kohlmeyer	Dirk Schenckenberg

1.3) Erste Stadträtin Bernadette Nadermann als beratendes Mitglied.

RV Leefers übergibt den Vorsitz an 1. stv. RV Berg.

1. stv. RV Berg bittet um Vorschläge zur Wahl der 1. Stellvertretung des Bürgermeisters.

RH Dr. Rinck schlägt RH Leefers vor.

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

1. stv. RV Berg fragt, ob RH Leefers bei Wahl annehmen werde. Dies bejaht er.

RV Leefers nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Er übernimmt wieder den Vorsitz.

RV Leefers bittet um Vorschläge zur Wahl der 2. Stellvertretung des Bürgermeisters.

RH Gori schlägt RF Berg vor.

RV Leefers fragt, ob RF Berg bei Wahl annehmen werde. Dies bejaht sie.

RF Berg nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihr entgegengebrachte Vertrauen.

RV Leefers bedankt sich für die gute Zusammenarbeit der bisherigen 2. stv. Bgm Heike Behr.

Beschluss:

Folgende Beigeordnete werden in der bezeichneten Reihenfolge als Stellvertretung des Bürgermeisters einstimmig gewählt:

1. Stellvertretender Bürgermeister / stellvertretende Bürgermeisterin:

Hartmut Leefers

2. Stellvertretender Bürgermeister / stellvertretende Bürgermeisterin:

Mattina Berg

Beschluss:

Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) nimmt die Entbindung als **1. Stellvertretende Ratsvorsitzende** Mattina Berg an und wählt an deren Stelle

TOP 6 Besetzung der Fachausschüsse

VorlNr.
0633/2016-2021

RV Leefers erläutert, dass für die Fachausschüsse keine Vertretungen genannt werden müssen, da alle Ratsmitglieder innerhalb der jeweiligen Fraktion vertretungsberechtigt seien. Dies ist der Unterschied zum Verwaltungsausschuss bei dem die Vertretungen der Beigeordneten namentlich benannt werden müssen.

Gem. § 71 Abs. 4 Satz 3 NKomVG erklärt RH Ossadnik seine beratende Mitgliedschaft für den Ausschuss für Planung und Hochbau.

Beschluss:

Der Rat stellt die Besetzung der folgenden Fachausschüsse einstimmig fest:

1. Ausschuss für Planung- und Hochbau

9 stimmberechtigte Mitglieder		4 beratende Mitglieder	
1 CDU	Franziska Kettenburg	1	CDU Bernd Veller
2 CDU	Mirco Klee	2	CDU Günter Scheunemann
3 CDU	Bernhard Wagner	3	SPD Iris Michaelis
4 SPD	Rolf Klammer	4	Grüne Hartmut Eichhorn
5 SPD	Heike Behr		
6 Gruppe Grüne /	Ekkehard v. Hoyningen-Huene		
7 Gruppe Grüne / Grafe	Joachim Hickisch		
8 FDP	Gunter Schwedesky		
9 WIR	Dirk Schenckenberg		
Bera- tend	Thomas Ossadnik		

2. Ausschuss für Straßenbau- und Tiefbau

9 stimmberechtigte Mitglieder

1 CDU	Volker Emshoff
2 CDU	Mirco Klee
3 CDU	Bernhard Wagner
4 SPD	Mattina Berg
5 SPD	Uwe Lüttjohann
6 Gruppe Grüne / Grafe	Elisabeth Dembowski
7 Gruppe Grüne / Grafe	Ekkehard v. Hoyningen-Huene
8 FDP	Frank Peters
9 WIR	Dirk Schenckenberg

4 beratende Mitglieder

1	CDU Henning Poppe
2	CDU Adolf Biere
3	SPD Claus-Dieter Thiele
4	Grüne Dr. Matthias Hülsemann

3. Finanzausschuss

9 stimmberechtigte Mitglieder

1 CDU	Heinz-Günter Bargfrede
2 CDU	Frank Westermann
3 CDU	Dr. Klaus Rinck
4 SPD	Marion Bassen
5 SPD	Jan Till Jürgensen
6 Gruppe Grüne / Grafe	Anke Niemeier
7 Gruppe Grüne / Grafe	Frank Grafe
8 FDP	Frank Peters
9 WIR	Jens Kohlmeyer

4 beratende Mitglieder

1	CDU Andreas Winkelmann
2	CDU Dr. Markus Wendt
3	SPD Rudolf Tiede
4	Grüne Stefan Fuchs

4. Jugendausschuss

9 stimmberechtigte Mitglieder

1 CDU	Volker Emshoff
2 CDU	Eike Holsten
3 CDU	Franziska Kettenburg
4 SPD	Manuela Thies
5 SPD	Uwe Lüttjohann
6 Gruppe Grüne / Grafe	Anke Niemeier
7 Gruppe Grüne / Grafe	Marje Grafe
8 FDP	Frank Peters
9 WIR	Jens Kohlmeyer

4 beratende Mitglieder

1	Stadtelternrat Iris Friedrich-Klinger
2	Stadtjugendring Achim Tanger
3	Ev.-luth. Kitaverband Bettina Paul- Renken
4	CDU Ilka Holsten-Poppe
5	SPD Dagmar Weber

5. Kulturausschuss

9 stimmberechtigte Mitglieder

1 CDU	Anna Disterhof
2 CDU	Hartmut Leefers
3 CDU	Tilman Purrucker
4 SPD	Manuela Thies
5 SPD	Hermann Martin
6 Gruppe Grüne / Grafe	Anke Niemeier
7 Gruppe Grüne / Grafe	Inga Agneta Matusall
8 FDP	Frank Peters
9 WIR	Dirk Schenckenbertg

4 beratende Mitglieder

1	CDU Sascha Jansen
2	CDU Galina Schüler
3	SPD Kathrin Hammermeister
4	Grüne Dr. Eva Rothmaler

6. Schulausschuss

9 stimmberechtigte Mitglieder

1	CDU	Anna Disterhof
2	CDU	Hartmut Leefers
3	CDU	Dr. Klaus Rinck
4	SPD	Manuela Thies
5	SPD	Rolf Klammer
6	Gruppe Grüne / Grafe	Joachim Hickisch
7	Gruppe Grüne / Grafe	Marje Grafe
8	FDP	Frank Peters
9	WIR	Jens Kohlmeyer

4 beratende Mitglieder

1	Lehrer Anne Grube
2	Eltern Andreas Winkelmannr
3	Schüler David Bekish
4	Vertr. Lehrer Daniel Plewa
5	Vertr. Eltern Claudia Schumann
6	Vertr. Schüler N.N.

7. Sozialausschuss

9 stimmberechtigte Mitglieder

1	CDU	Heinz-Günter Bargfrede
2	CDU	Eike Holsten
3	CDU	Sabina Warnken
4	SPD	Manuela Thies
5	SPD	Gilberto Gori
6	Gruppe Grüne / Grafe	Joachim Hickisch
7	Gruppe Grüne / Grafe	Inga Agneta Matusall
8	FDP	Gunter Schwedesky
9	WIR	Dirk Schenckenberg

4 beratende Mitglieder

1	CDU Fritz Strunk
2	CDU Günther Köhnke
3	SPD Ingo Krampitz
4	Grüne Antje Jäger
5	Seniorenbeirat Gisela Flake

8. Sportausschuss

9 stimmberechtigte Mitglieder

1 CDU	Heinz-Günter Bargfrede
2 CDU	Volker Emshoff
3 CDU	Tilman Purrucker
4 SPD	Jan Till Jürgensen
5 SPD	Rolf Klammer
6 Gruppe Grüne / Grafe	Joachim Hickisch
7 Gruppe Grüne / Grafe	Marje Grafe
8 FDP	Gunter Schwedesky
9 WIR	Jens Kohlmeyer

4 beratende Mitglieder

1	CDU Tobias Kirschke
2	CDU Friedrich Behrens
3	SPD Berndt Krause
4	Grüne Erwin Will
5	ARS Rolf Ludwig

9. Umweltschutzausschuss

9 stimmberechtigte Mitglieder

1 CDU	Franziska Kettenburg
2 CDU	Mirco Klee
3 CDU	Sabina Warnken
4 SPD	Jan Till Jürgensen
5 SPD	Uwe Lüttjohann
6 Gruppe Grüne / Grafe	Elisabeth Dembowski
7 Gruppe Grüne / Grafe	Ekkehard v. Hoyningen-Huene
8 FDP	Gunter Schwedesky
9 WIR	Jens Kohlmeyer

4 beratende Mitglieder

1	CDU Henrik Klee
2	CDU Uwe Ehlbeck
3	SPD Marvin Hertwig
4	Grüne Marc Andreßen
5	Landschaftswart Manfred Radtke

10. Wirtschaftsförderungs- und Fremdenverkehrsausschuss

9 stimmberechtigte Mitglieder		4 beratende Mitglieder	
1 CDU	Bernhard Wagner	1	CDU Cornelia Gewiehs
2 CDU	Frank Westermann	2	CDU Philipp Lennartz
3 CDU	Dr. Klaus Rinck	3	SPD Ingo Krampitz
4 SPD	Heike Behr	4	Grüne Meike Hülsemann
5 SPD	Marion Bassen		
6 Gruppe Grüne / Grafe	Anke Niemeier		
7 Gruppe Grüne / Grafe	Inga Agneta Matusall		
8 FDP	Frank Peters		
9 WIR	Dirk Schenckenberg		

TOP 7 Zuteilung der Ausschussvorsitze und Bestimmung der Ausschussvorsitzenden

VorlNr.
0634/2016-2021

RV Leefers zieht das Los entsprechend dem d`Hondt-Verfahren zwischen den Fraktionen SPD und CDU für den 8. und 9. Zugriff. Der 8. Zugriff fällt auf die CDU, 9. Zugriff auf die SPD.

Beschluss:

Der Rat stellt die Zuteilung der Ausschussvorsitze nach dem Höchstzahlverfahren d` Hondt wie folgt für die Fraktionen/Gruppen einstimmig fest:

1	Ausschuss für Planung und Hochbau	SPD
2	Ausschuss für Straßen und Tiefbau	Gruppe Grüne / Grafe
3	Finanzausschuss	CDU
4	Jugendausschuss	CDU
5	Kulturausschuss	CDU
6	Schulausschuss	CDU
7	Sozialausschuss	CDU
8	Sportausschuss	SPD
9	Umweltschutzausschuss	Gruppe Grüne / Grafe
10	Wirtschaftsförderungs- und Fremdenverkehrsausschuss	SPD

RF Dembowski wird eine Stellvertretung nachbenennen.

Beschluss:

Der Rat stellt die Besetzung der anderen Gremien wie folgt einstimmig fest:

Beirat Volkshochschule

a) Ratsmitglieder

Tilman Purrucker
CDU Mitglied

Heinz-Günter Bargfrede
stellvertr. Mitglied

Mattina Berg
SPD Mitglied

Gilberto Gori
stellvertr. Mitglied

b) Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens

			Stellvertreter:
1	CDU Jeanette Clasen		Galina Schüler
2	CDU Horst-Dieter Werwoll		Philipp Lennartz
3	SPD Dr. Hans Rudolf Wahl		Marvin Hertwig
4	Grüne Dr. Eva Rothmaler		N.N.

Herr David berichtet über das vergangene Geschäftsjahr. Seine Rede ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

RF Bassen äußert dem großen Publikum gegenüber, dass „wir stolz auf unsere Stadtwerke sein können“. Sie beglückwünscht Herrn David zur erfolgreichen Führung der Stadtwerke Rotenburg (Wümme) GmbH. Sie führt aus, dass von einigen Aufsichtsratsmitgliedern moniert worden sei, dass durch die Ausschüttung an die Stadt der Verbleib des restlichen Geldes zur Aufstockung des Eigenkapitals zu niedrig sei. Allerdings wurde vom Wirtschaftsprüfer bestätigt, dass die Eigenkapitalquote ausreichend ist. Daher habe der Aufsichtsrat mehrheitlich der Höhe der Ausschüttung zugestimmt.

RH Bargfrede drückt seinen Dank an die Mitarbeiter*innen und die Geschäftsführung der Stadtwerke Rotenburg (Wümme) GmbH aus. Er habe sich bei der Abstimmung im Aufsichtsrat enthalten, da er an dem Grundsatz festhalte, dass trotz der guten Eigenkapitalausstattung ein Drittel bei den Stadtwerken verbleiben soll. Er lobt die gute Arbeit und erinnert an die zahlreichen Aufgaben der Stadtwerke. Er kritisiert die Schmälerung des Eigenkapitals der Stadtwerke und einen verbleibenden Anteil an Rückstellungen in Höhe von 7 % und werde sich der Stimme enthalten.

RH Peters schließt sich dem Dank an die Stadtwerke an. Die FDP vertraue auf die Richtigkeit der Wirtschaftsprüfung. Er ist der Meinung, dass es für die Stadt enorm wichtig sei, dass die Mittel einfließen. Die FDP werde dem zustimmen.

Bgm Weber führt aus, dass die Stadtwerke im vergangenen Jahr überdurchschnittliches geleistet habe und drückt seinen Dank für die vertrauensvolle Arbeit aus. Er ist der Meinung, dass im Hinblick auf die Herausforderungen, wie die Bereiche Flugplatz, Sicherung der Infrastruktur, Energie- und Trinkwasserversorgung für Rotenburg ein gutes Ergebnis erzielt wurde. Er wünscht für das nächste Geschäftsjahr viel Erfolg.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) weist die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Rotenburg (Wümme) GmbH bei 5 Enthaltungen einstimmig an, folgenden Beschluss zu fassen:

Aufgrund des Geschäftsberichts 2018 und der am 22.05.2019 festgestellten Richtigkeit des Jahresabschlusses der BPW Treuhand GmbH, Bünde, wird der Jahresabschluss 2018 mit einer Bilanzsumme von 38.286.953,88 € festgestellt.

Vom Jahresüberschuss in Höhe von 1.910.748,48 € ist ein Betrag von 1.770.000,00 € an die Stadt Rotenburg (Wümme) auszuschütten. Der verbleibende Betrag von 140.748,48 € wird zur Stärkung des Eigenkapitals der Gewinnrücklage zugeführt.

TOP 10 Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung der Stadtwerke Rotenburg (Wümme) GmbH für das Geschäftsjahr 2018

VorlNr.
0626/2016-2021

RV Leefers übergibt den Vorsitz an 1. stv. RV Behr.

Die Ratsmitglieder, die im Aufsichtsrat der Stadtwerke Rotenburg (Wümme) GmbH einen Sitz innehaben, und der Bürgermeister nehmen aufgrund § 42 Abs. 1 Nr. 4 NKomVG nicht an der Abstimmung teil. Nach erfolgter Beschlussfassung übernimmt RH Leefers wieder den Vorsitz.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) weist die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Rotenburg (Wümme) GmbH einstimmig an, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Aufsichtsrat und dem Geschäftsführer der Stadtwerke Rotenburg (Wümme) GmbH wird für das Geschäftsjahr 2018 aufgrund des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks der BPW Treuhand GmbH, Bünde, vom 22.05.2019 Entlastung erteilt.

TOP 11 Bestellung eines neuen Geschäftsführers für die Stadtwerke Rotenburg (Wümme)

VorlNr.
0637/2016-2021

RV Leefers begrüßt Herrn Meyer und bittet ihn um kurze Vorstellung.

Herr Meyer stellt sich vor und geht ausführlich auf seine Vita ein, u.a. mit einem Abschluss zum Master of Engineering. Bei den Stadtwerken Zeven arbeitete er zehn Jahre und fungierte als Energieberater, Kaufmanager und als technischer Leiter. Anschließend übernahm

er die Geschäftsführung des Wasserversorgungsverbandes Rotenburg Land. Im Weiteren berichtet er über diverse, durch ihn betreute Projekte, wie die Einspeisung von Biogas und Ausspeisung bei der Schule und dem Aquafit-Bad in Zeven, der Stromnetzerweiterung in Elsdorf sowie die Erweiterung des Wassernetzes in Scheeßel und die Errichtung eines Energiemanagementsystems. Auch in Gremien ist er vertreten, wie dem DVGB, Deutscher Dachverband des Gas-/Wasserfaches. Er ist der Meinung, dass die Energiewende eine große Herausforderung darstellt, der er sich mit großem Interesse stellt. Er freut sich auf die Aufgaben und die Stadt Rotenburg zu unterstützen.

RF Bassen informiert über das Prozedere der Wahl. In der Aufsichtsratssitzung vom 19.03.2019 wurde vereinbart, ein Gremium für die Nachfolgeregelung von Herrn David einzurichten, dessen Aufgabe es war, die Anforderungen an die Geschäftsführung zu definieren sowie Kandidaten zu ermitteln. Als Arbeitsgrundlage wurde eine Ausarbeitung einer Rechtsanwalts-gesellschaft aus Bremen zugrunde gelegt, bei der drei Vorgehensweisen möglich waren, wie Direktauswahl, Ansprache eines geeigneten internen/externen Kandidaten, Durchführung einer eigenen Ausschreibung durch die Gesellschaft oder Beauftragung eines unabhängigen Personalberaters zur Durchführung einer Ausschreibung. Auf Vorschlag des Bürgermeisters wurde über einen Kandidaten für die Direktansprache diskutiert und einstimmig beschlossen. Volker Meyer stellte sich dem Gremium vor, so dass das Gremium einstimmig zu dem Ergebnis gekommen ist, dass er die Anforderungen erfüllt. Sie drückt ihren Dank an die Kollegen im Aufsichtsrat für die angenehme Zusammenarbeit aus.

Bgm Weber drückt seine Freude über die geeignete Nachfolge für Herrn David, der verständlicherweise und verdient in den Ruhestand gehen möchte, aus. Er berichtet, dass er Herrn Meyer bereits viele Jahre kennt und ist von seiner Kompetenz überzeugt.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) weist die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Rotenburg (Wümme) GmbH einstimmig an, folgenden Beschluss zu fassen:

Herr Volker Meyer, Wiesteweg 2, Bittstedt, wird mit Wirkung vom 17.08.2020 zum neuen Geschäftsführer der Stadtwerke Rotenburg (Wümme) GmbH bestellt.

TOP 12 Errichtung einer Oberstufe an der Integrierten Gesamtschule (IGS) Rotenburg (Wümme) zum Schuljahresbeginn 2020/2021

VorlNr.
0593/2016-2021

Bgm Weber beginnt mit seiner Rede, die als Anlage 2 der Niederschrift beigefügt ist. Er beendet seine Rede mit einem Beschlussvorschlag, der wie folgt lautet:

„Der Bürgermeister wird vom Rat beauftragt, unter der Zielrichtung der Etablierung von funktionierenden Oberstufen aller weiterführenden Schulen in Rotenburg mit den Schulleitungen der IGS, des Ratsgymnasiums und der BBS eine Kooperation auf der Basis der vorhandenen Oberstufenkonzepte der drei Schulen zu vereinbaren und dem Rat spätestens in der November-Sitzung 2019 vorzulegen. Dabei ist das Einvernehmen aller Beteiligten möglichst herzustellen. Keine Schule soll sich als „Verlierer“ in dieser neuen Konstellation fühlen müssen.

Der Bürgermeister wird beauftragt mit dem benachbarten Schulträger eine Unterstützung bei dieser Kooperationsvereinbarung zu erwirken.“

Im Anschluss bittet RH Dr. Rinck um Aufklärung, welche Anträge mit welcher Prioritätensetzung gestellt werden.

RV Leefers erläutert, dass der von Bgm Weber vorgetragene Antrag auf Vertagung mit entsprechender Begründung und Beschlussvorlage, von der Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses abweicht. Über diesen Antrag ist als erstes abzustimmen. Findet dieser Antrag auf Vertagung mit den entsprechenden Bedingungen keine Mehrheit, wird zur Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses zurückgekehrt. Findet die Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses keine Mehrheit, dann ist das Thema abgeschlossen, jedoch ist dann noch der Antrag der AG WIR-FDP zu berücksichtigen, dass im Falle einer Ablehnung des Beschlussvorschlags zur Einrichtung einer Oberstufe an der IGS sozusagen eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden soll.

RV Leefers fasst die Reihenfolge der Abstimmung zusammen:

1. Über die Vertagung des Bgms
2. Über die Empfehlung aus dem VA
3. Über den Antrag der Arbeitsgruppe WIR-FDP

RH Dr. Rinck ist der Meinung, dass in dem Beschlussvorschlag von einer Vertagung nicht die Rede sei.

Worauf RV Leefers antwortet, dass Bgm Weber dies artikuliert habe und er dies zur Kenntnis genommen habe.

Bgm Weber bekräftigt dies und führt aus, dass zwei bis drei Monate benötigt werden, um mit den Schulleitungen gemeinsam ergebnisoffen darzulegen, welche Vor- und Nachteile für die einzelne Schule aus zwei bzw. drei Oberstufen-Modellen erwachsen können und wo sich Kooperationsmöglichkeiten ergeben. Damit könne Transparenz entstehen, da ansonsten – je nach Entscheidung ob für oder gegen eine IGS-Oberstufe – es Gewinner und Verliere geben werde, die „zu einer eisigen Stimmung im Ratssaal führen werde“, welches er zu verhindern wünscht.

Weiter möchte er u.a. Punkte aufgreifen, wie aus der Presse zu vernehmen war, dass der Schulleiter der BBS traurig darüber gewesen sei, dass er nicht mit eingebunden worden sei. Dies möchte er in gemeinsamen Gesprächen eroieren. Er versuche dies bis Ende November vorzunehmen. Damit er die Aufgabe wahrnehmen kann, müsse der Rat darüber bescheiden.

RH Dr. Rinck beantragt eine Sitzungsunterbrechung.

RV Leefers gibt dem Antrag entsprechend der Geschäftsordnung statt.

Die Sitzung wird um 21:45 Uhr unterbrochen.

Die Sitzung wird um 21:58 Uhr wiedereröffnet.

RH Schwedesky sei über den neuen Beschlussvorschlag des Bürgermeisters überrascht, und stellt fest, dass vieles aus seinem Antrag vom 14.08.2019 darin enthalten sei. Jedoch bemängelt er die Formulierung des Bürgermeisters mit vielen Substantivierungen. Er erinnert daran, dass am Beispiel Zeven viele Monate an einem derartigen Konzept gearbeitet worden sei. Er stellt den **Antrag**

„Der Rat fordert die Verwaltung auf, unter Einbeziehung aller Fraktionen, die Zusammenarbeit der IGS, der BBS und des Ratsgymnasiums ab sofort mit allen Mitteln zu fördern“.

RV Leefers fragt, ob er es richtig verstanden habe, dass es in erster Linie um eine Vertagung geht und dann mit der Zielrichtung, wie RH Schwedesky vorgelesen habe.

RH Schwedesky bejaht dies.

Bgm Weber bedankt sich für den Kompromissvorschlag und erläutert, dass es erforderlich sei, dass ihm als Bürgermeister der Auftrag erteilt werde, mit den Schulleitungen zusammen zu kommen, um ein möglichst einvernehmliches Ergebnis zu erzielen. Er stellt klar, dass die Formulierung im WIR-FDP-Antrag „mit allen Mitteln zu fördern“ das Ziel nicht bestimme. Er

macht darauf aufmerksam, dass unter Einbeziehung aller Fraktionen eine Zusammenkunft mit den Schulleitungen zur Erarbeitung eines Ergebnisses nicht gehen werde und bittet um Vertrauen. Sollte es kein Einvernehmen geben, werde er dies für die weitere Beratung und Beschlussfassung darstellen. Es müsse klar definiert sein, in welche Richtung er im Auftrag des Stadtrates agieren soll.

RH Schwedesky betont, dass er nicht wünscht, dass der Bürgermeister alleine die Schulleitungen zusammenbringt. Deswegen soll die Verwaltung die Gespräche fördern mit allen Mitteln, gelegentlich die Fraktionen unterrichten, aber nicht, dass der Bürgermeister dies macht.

RH Dr. Rinck ist der Meinung, dass die Formulierung des Beschlussvorschlags des Bürgermeisters "unter der Zielrichtung der Etablierung von funktionierenden Oberstufen aller weiterführenden Schulen" sowie „auf der Basis der vorhandenen Oberstufenkonzepte der drei Schulen“ impliziert, dass der Bürgermeister das „Alleinvertretungsmandat“ wolle und um Vertrauen bittet. Er merkt an, dass der Bürgermeister die letzten Monate höchst einseitig agiert habe. Er bekräftigt RH Schwedeskys Forderung, dass die Schulen untereinander beraten müssen, ob zwei oder drei Oberstufen besser seien. Die CDU-Fraktion werde dem Beschlussvorschlag des Bürgermeisters nicht zustimmen.

RF Dembowski fordert auf, dass sich die Politik nicht blockierend verhalte, sondern in langen Linien denke. Hier werde der Versuch unternommen, die Interessen dreier Schulen nochmals zu überprüfen mit dem Signal des Landkreises, sich daran zu beteiligen. Sie glaubt nicht, dass allein der Bürgermeister dies bestimmt. Sie sehe dies als Chance, die zwar kurzfristig, aber wichtig ist. Sie ist überzeugt, dass alle Ratsmitglieder Interesse daran haben, möglichst in eine Richtung „auszuloten“. Sie bittet den Vorschlag des Bürgermeisters zu überdenken und dem zu folgen.

RH Grafe fasst zusammen, dass es hier darum geht, den drei Schulen die Möglichkeit zu geben, sich zusammen zu setzen. Hierzu werden die drei Schulen und der Schulträger benötigt. Es sei absurd und persönliches Gebaren, den Bürgermeister, als Schulträger, von der Diskussion ausschließen zu wollen.

RH Emshoff ist überzeugt davon, dass der Rat sich einig darüber ist, dass die drei Schulen zusammenarbeiten und eine Lösung finden sollen. Der Rat werde eine für die Schulen einvernehmliche Lösung gutheißen. Er erinnert daran, dass vor einem Jahr darauf hingewiesen worden sei, dass es nur mit einer Kooperation und Zusammenarbeit geht. Er betont, dass der Bürgermeister der Stadt Rotenburg sich um alle Schüler, Lehrkräfte und Eltern kümmern müsse und es ihm manchmal zu einseitig sei. Die CDU-Fraktion störe sich an der Formulierung des vorgelegten Beschlussvorschlags. Es sei der CDU-Fraktion wichtig, dass „ergebnisoffen“ und keine Oberstufenanzahl in der Formulierung enthalten sind, dann werde eine Abstimmung möglich sein.

RF Behr interpretiert unter Einbeziehung der Fraktionen, die regelmäßige Unterrichtung der Fraktionen. Sie schlägt vor, dem Vorschlag der WIR –FDP mit der Konkretisierung des Beschlussvorschlages anzuhängen und die Vertagung auf den Weg zu bringen.

Im Folgenden wird über den Inhalt diskutiert, woraufhin RH Schwedesky eine Sitzungsunterbrechung beantragt, der RV Leefers stattgibt.

Die Sitzung wird um 22:23 Uhr unterbrochen.

Die Sitzung wird um 22:34 Uhr wieder eröffnet.

RV Leefers erläutert, dass der Antrag von RH Schwedesky auf Vertagung des Tagesordnungspunktes 12 mit dem Zusatz des von RH Schwedesky und Bgm Weber überarbeiteten **Beschlussvorschlags**, wie folgt lautet:

*„Der Rat der Stadt Rotenburg beauftragt die Verwaltung unter Einbeziehung des Landkreises ein gemeinsames Oberstufenkonzept für Rotenburg mit den Schulleitungen der BBS, des Ratsgymnasiums und der IGS ergebnisoffen zu entwickeln.
Die Verwaltung hat den Rat regelmäßig über den Fortschritt zu informieren.
Das Ergebnis soll möglichst einvernehmlich sein.“*

RH Hickisch ist der Meinung, dass dem Beschlussvorschlag zugestimmt werden könne, allerdings fehle ihm ein wichtiger Punkt hinsichtlich der Terminierung. Er bittet den Passus, dass das Ergebnis spätestens bis November vorgelegt werde, zu ergänzen, sonst könne er dem nicht zustimmen.

RF Behr erläutert, dass es kein Problem hinsichtlich der Befristung gibt, da der Bürgermeister die Frist setzt, in dem er zum gegebenen Termin eine Beschlussvorlage dem Rat vorlegt.

RH Schwedesky bittet darum, dass alle zustimmen.

Bgm Weber unterstreicht, dass das Ziel ist - damit keine „Gräben gezogen werden“ - Klarheit zum 01.12.2019 zu erhalten. Wenn dieses gemeinsame Ziel von vornherein nicht gegeben sei, dann könne es vorher diskutiert werden. Er spricht den Schulleiter der BBS an, da er gesehen habe, wie er den Kopf geschüttelt hat, dass wir kein Ergebnis erzielen wollen bis zum Ende November. Vielleicht habe er ihn falsch verstanden, und bittet um Sitzungsunterbrechung, damit Herr Hertz-Kleptow dies klarstellen könne. Da er der Ansicht ist, wenn die Bereitschaft nicht da ist, „dann können wir das vergessen“.

RV Leefers meint, dass keine Sitzungsunterbrechung erforderlich ist. Er übergibt Herrn Hertz-Kleptow das Wort.

Herr Hertz-Kleptow habe mit dem Kopf geschüttelt, da er die Frist als sehr eng sehe. Er wisse, wie Herr Schwedesky auch schon gesagt habe, wie lange in Zeven an dieser Kommisslösung gearbeitet worden sei. Und dies müsse intensiv erfolgen. Er habe nie gesagt, dass „wir das nicht machen und nicht mitwirken wollen. Das machen wir selbstverständlich, das sage ich an dieser Stelle. Aber in wie weit ich versichern kann, dass das innerhalb von drei Monaten fertig ist, wo die Herbstferien dazu kommen, dem kann ich nicht zustimmen. Da habe ich mit dem Kopf geschüttelt.“

RV Leefers stellt klar, dass eine ursprüngliche Beschlussvorlage der Verwaltung mit TOP 12 vorliegt, der Bürgermeister dann eine Vertagung mit seinen ursprünglichen Zielvorgaben beantragt hat, worauf ein weiterer Antrag des RH Schwedesky mit Vertagung und Zielrichtung mit einer anderen Formulierung folgte. Diese Formulierung wurde in der Sitzungsunterbrechung gemeinsam von RH Schwedesky und Bgm Weber verfasst. Wenn dieser Antrag eine Mehrheit findet, sei die Diskussion zu TOP 12 für heute beendet. „Dann gehe es an die Arbeit, um das Ziel zu erreichen“. Er lässt abstimmen.

Der Beschlussvorschlag:

„Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) beschließt, bei der Landesschulbehörde die Errichtung einer Oberstufe an der Integrierten Gesamtschule (IGS) Rotenburg zum Schuljahresbeginn 2020/2021 zu beantragen.“

wurde **vertagt**, da der Rat sich einstimmig für folgenden **Beschluss** ausgesprochen hat:

**Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) beauftragt die Verwaltung unter Einbeziehung des Landkreises ein gemeinsames Oberstufenkonzept für Rotenburg mit den Schulleitungen der BBS, des Ratsgymnasiums und der IGS ergebnisoffen zu entwickeln.
Die Verwaltung hat den Rat regelmäßig über den Fortschritt zu informieren.
Das Ergebnis soll möglichst einvernehmlich sein.**

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig folgende Zuwendung (Spende) über 2.000 Euro anzunehmen und für den genannten Zweck zu verwenden bzw. weiterzuleiten:

Name des Zuwenders/ der Zuwenderin	Geld-/ Sachleistung	Betrag in Euro	Hinweis zur Verwendung	Eingang
Freundeskreis der Lions Rotenburg (Wümme)	Geldleistung	3.000,00	Förderung der Prävention	17.07.19

Beschluss:

Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) beschließt einstimmig, dem ehemaligen Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Rotenburg, Heiko Mießner, die Ehrenbezeichnung Ehrenortsbrandmeister zu verleihen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) beschließt einstimmig die Satzung zur Änderung der Entschädigungssatzung. Die Änderung sieht eine Entschädigung für den/die Stadtpressesprecher/in der Freiwilligen Feuerwehr Rotenburg und dessen Stellvertretung vor.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) beschließt bei 3 Enthaltungen einstimmig:

1. eine überplanmäßige Auszahlung für den Neubau/die Ausstattung der Kinderkrippe Wallbergstraße (05-365-12-001 bzw. -002) in Höhe von 50.000 €

2. eine außerplanmäßige Auszahlung für die Beschaffung eines Trampolins für das Jugendzentrum (05-366-000) in Höhe von 6.000 €.

Die überplan- sowie die außerplanmäßige Auszahlung wird gedeckt durch Einsparungen in 2019 für die Lärmschutzanlage Brockeler Straße 2. BA (07-541-069) von 25.000 € sowie für den Neubau der Kapelle Waldfriedhof (07-553-004) von 31.000 €.

TOP 17 Beschluss über überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen für die Erstellung eines Stadtentwicklungskonzeptes

VorlNr.
0631/2016-2021

Bgm Weber unterstreicht, dass dies ein wichtiger Schritt für die Stadt Rotenburg ist. Er merkt an, dass aus dem Stadtrat und der Bürgerschaft eine Beteiligung gefordert sei, um für ein gemeinsames Stadtentwicklungskonzept Bereiche wie, Gewerbe, Quartiere, Innenstadt und Grün zu thematisieren.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) beschließt einstimmig überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2019 in Höhe von 26.000 € für die Planungskosten zur Erstellung eines Stadtentwicklungskonzeptes. Die überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen werden gedeckt durch Einsparungen im Budgetbereich 03-111-02 (Liegenschaften).

TOP 18 Ergänzung der Verkaufsbedingungen Brockeler Straße II

VorlNr.
0638/2016-2021

Kenntnisnahme:

Die vom Rat der Stadt beschlossenen Verkaufsbedingungen für die Grundstücke im Baugebiet Brockeler Straße II beinhalten u. a. die Verpflichtung für die Käufer*innen, die erworbenen Wohngrundstücke für einen Zeitraum von 10 Jahren nach Einzug in das zu errichtende Wohnhaus selber zu nutzen. Sollte das Wohnhaus verkauft oder vermietet werden, hat die Stadt einen Anspruch auf eine Kaufpreisanzahlung in Höhe von 25 €/m², die durch Eintragung einer Sicherungshypothek gesichert werden soll.

Hierzu hat der BGH inzwischen in zwei Urteilen entschieden und diese „pauschale Nachzahlungsklausel“ für unwirksam erklärt. Die Nachzahlung darf nur den Wert umfassen, um den der Bodenwert vom Kauf des Grundstückes bis zum Weiterverkauf bzw. Aufgabe der Selbstnutzung gestiegen ist = aktueller Verkehrswert. Dieser Wert sollte durch den Gutachterausschuss in Form eines Verkehrswertgutachtens festgestellt werden.

Die Vertragsbedingungen sind bzw. werden wie folgt angepasst:

Zur Sicherung der Selbstnutzung wird im Kaufvertrag der Anspruch der Stadt auf eine Kaufpreisanzahlung in Höhe von 25,00 €/m² - höchstens jedoch die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Verkehrswert des Grund und Bodens zum Eintritt der Bedingung - vereinbart. Der Verkehrswert wird dann durch den Gutachterausschuss ermittelt. Die Kosten für das Verkehrswertgutachten tragen die Käufer bzw. Grundstückseigentümer.

TOP 19 Mitteilungen und Anfragen

VorlNr.

**TOP 19.1 Direktverweisung des Ratsantrages lt. Geschäftsordnung § 9
(1) Satz 4 von B90/Die Grünen:Beauftragung externer Experten für Planungen sicherer Radverkehrsanlagen für eine sichere bauliche Lösung an der Kreuzung Otto-Von-Guericke-Straße/Bremer Str.**

VorlNr.

Der Antrag ist in den Ausschuss für Straßen- und Tiefbau verwiesen.

TOP 19.2 Eröffnungsbilanz

VorlNr.

Bgm Weber teilt mit, dass er heute die Mitteilung erhalten habe, dass die Prüfung durch den Landkreis abgeschlossen worden sei, so dass in der nächsten Ratssitzung darüber informiert werde. Er drückt seinen Dank an die Kämmerin und den Amtsleitungen aus.

TOP 19.3 Stadtfest "Laut & Draußen"

VorlNr.

Bgm Weber lädt zur Teilnahme an dem morgen ab 17:00 Uhr stattfindenden Fest der Rotenburger Werke in Zusammenarbeit mit der Stadt „Laut & Draußen“ auf dem Pferdemarkt ein. Dieses Fest wurde über die Aktion Mensch finanziell unterstützt.

TOP 19.4 Empfang der Delegation aus Aalter

VorlNr.

Bgm Weber teilt mit, dass die Delegation aus Aalter am Freitag, 16.08.2019, nachmittags eintreffen werde. Auf dem Sommerstadtfest am Samstag, 17.08.2019 werde der offizielle Empfang stattfinden. Er dankt an dieser Stelle den Rotenburger Geschäftsleuten, dass die Geschäfte hierfür länger geöffnet bleiben.

TOP 19.5 Bushaltestellen für Bienen

VorlNr.

RH Hickisch habe eine Anfrage an den Bürgermeister eingereicht, mit der Bitte, diese in der Ratssitzung zu beantworten. Da die Frage offenstehe, erläutert er die Thematik „Bushaltestellen für Bienen“. Er teilt mit, dass die Europäische Kommission am 15.05.2019 eine europäische Bürgerinitiative „Rettet die Bienen“ offiziell registriert habe. Er führt aus, dass man mit kleinen und kreativen Schritten den Artenschutz unterstützen kann und nennt das Beispiel an der niederländischen Stadt Utrecht, bei der die Dachflächen von über 300 Bushaltestellen mit Mauerpfeffer bepflanzt worden seien. Durch die Bepflanzung werde der Artenschutz vieler Insekten und Bienen begünstigt und Feinstaub aus der Luft gefiltert. Bei großer Hitze werde die Temperatur durch eine Dachbepflanzung der Bushaltestellen abgekühlt. Er fragt, ob Bushaltestellen für Bienen für Rotenburg denkbar sind, um wie viele Bushaltestellen es sich handeln könnte und mit welchen Kosten man rechnen müsste.

Bgm Weber antwortet, dass die Bushaltestellen von Weser-Ems-Bus errichtet worden seien und die Stadt nicht in der Zuständigkeit sei. Es werde geprüft, ob beim Krankenhaus eine solche Bushaltestelle eingerichtet werden könne. Er begrüßt die Idee und dankt für das Vortragen.

RH Wagner sei von einem Kirchenwüdrntäger gefragt worden, wann die Friedhofskapelle in der Freudenthalstraße abgerissen werde, wann das Zelt aufgestellt und wie dieses ausgestattet werde und wann die neue Kapelle fertig gestellt sein wird.

Antwort im Protokoll:

Die Planung sieht vor, die Kapelle Anfang März 2020 abzureißen, so dass anschließend mit dem Neubau begonnen werde. Eine Baugenehmigung wurde erteilt, so dass nunmehr Ausschreibungen vorgenommen werden können. Die Fertigstellung ist für Herbst 2020 geplant. Die Bedarfe für die Ausstattung des Zeltes werden vorher abgefragt, das zum Baubeginn aufgestellt werde.

RH Hickisch bezieht sich auf einen Artikel der Rotenburger Rundschau von letzter Woche „Ohne Tierheim – ohne mich“. Er erinnert an die Historie und die Neuaufstellung des Tierheims, das zum Ergebnis hatte, dass der Fundtiervertrag mit Brinkum rückgängig gemacht worden sei. Allerdings haben die anderen Altkreiskommunen sich nicht dafür entschlossen. Werde es hier keine Änderung geben, müsse der Verein sich zum 31.12. auflösen, so dass der Landkreis Rotenburg dann keinen Tierschutzverein mehr haben werde. Dies erachte er als Gau. Er bittet den Bürgermeister und die anwesenden Kreistagsabgeordneten, die anderen Kommunen dazu zu bewegen.

Bgm Weber wolle mit den anderen Kommunen sprechen. Er habe die Tierheimleiterin aufgefordert, dass sie mit den einzelnen Bürgermeistern sprechen möge. Er bittet die Kreistagsabgeordneten mit den Bürgermeistern Ihrer Fraktion zu sprechen, damit diese tätig werden. Anfang September werde eine Tagung der HVBs stattfinden, bei der er dies thematisieren werde.

RH Westermann betont, dass es wichtig sei, dass alle kommunalen Vertreter von allen Parteien darauf hingewiesen werden. Er lädt zum Tag der Offenen Türe am Sonntag ein.

gez. Bürgermeister

gez. Vorsitzende/r

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.